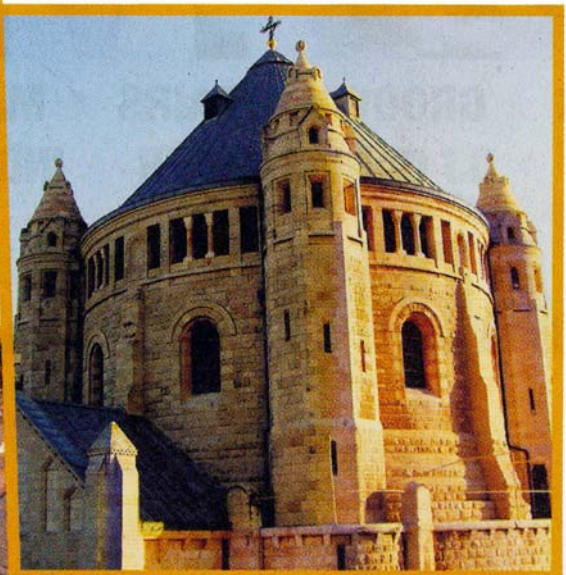

Die berühmte Hagia-Maria Sion-Kirche (o.), erbaut um 335 zu Ehren der Jungfrau Maria, die hier gestorben sein soll. Bilder links: Die Handwerker bei ihrer Arbeit

Ein Saar-Dach für die Abtei in Jerusalem

Von ANGI BRINKMANN

Saarbrücken/Jerusalem – **Dies ist die Geschichte, wie ein saarländisches Dach nach Jerusalem kam...**

Die Abtei Hagia Maria Sion steht mitten in Jerusalem. Auf dem berühmten Berg Sion, wo einst Jesus mit seinen Aposteln das Abendmahl feierte. Heute wohnen dort deutsche Benediktiner. Doch denen war's jetzt zu heiß geworden unter ihrem alten, undichten Dach.

Auf der Suche nach geeigneten Handwerkern stießen die Gottesdiener auf die Saarbrücker Firma Güth. Die Brüder Jörg (37) und Gerd Güth (38) sind Spezialisten für Kirchen.

Also ab nach Israel! Jörg Güth: „Es war ein faszinierender Auftrag für uns."

23 Kubikmeter Material wurden gepackt: Werkzeuge, Maschinen und Wärme-Dämmstoffe! Per Lkw ging's nach Hamburg, weiter per See-Container nach Haifa.

Sechs Wochen war das Material unterwegs, Mitte November ging's los: Altes Dach runter, neues Dach drauf. Nach 10 Tagen war die Abtei wieder dicht – und angenehm kühl.

Mittlerweile balancieren die Güths auf dem nächsten Gotteshaus herum – auf der Schlosskirche Blieskastel.

Die Dachdeckermeister Jörg (li.) und Gerd Güth

Fotos/Repros: HONK, ANGELIKA BRINKMANN